



Workshop 8: Sprechfertigkeit trainieren

Thema: Umwelt – Waldrodung

Dauer: 120 Minuten

Material: Tannenzapfen, Eicheln, Zweige, Blätter, Moos, Bucheckern, Rinde (nehmen Sie einfach, was Sie im Wald finden; es sollten nicht mehr als fünf unterschiedliche Dinge sein), Bildkarten, Vokabelkarten, CD mit Naturgeräuschen

Hinweis zu den Vokabelkarten: Die Vorlage für die Vokabelkarten finden Sie ab S. 76. Bitte kopieren Sie die entsprechenden Seiten und falten Sie die Kopien jeweils an der gepunkteten Linie. Kleben Sie dann jeweils die Blatthälften zusammen. Nach dem Trocknen des Klebers schneiden Sie die Karten auseinander und erhalten so Vokabelkärtchen mit einer englischen und einer deutschen Seite.

EINSTIEG (15 Minuten)

Lassen Sie alle Ihre TN in einem Sitzkreis (am Boden) zusammenkommen und die Augen schließen. Geben Sie dann nach und nach Gegenstände durch den Kreis: Tannenzapfen, Zweig, Blatt eines Baumes, Rinde ... Die TN sollen einfach nur erfühlen, was ihnen in die Hand gegeben wird und dann den Gegenstand weitergeben.

Alle TN stehen im Kreis auf: Der SL holt den Tannenzapfen hervor und sagt etwas zu dem Tannenzapfen. Dies kann (je nach Sprachniveau) etwas ganz Einfaches sein wie ein Wort: „brown“ oder „hard“ oder ein ganzer Satz wie: „I found this in the forest last night.“ Dann wirft er den Tannenzapfen einem anderen Spieler zu, der ebenso spontan einen Satz/ein Wort zum Tannenzapfen sagt usw.



Dieser Einstieg soll über die Sinne in das Thema einführen und erste spontane Ideen wecken, die später eventuell verwendet werden können. Durch das blinde Erfühlen werden die Sinne der TN geweckt und sensibilisiert. Die Tannenzapfenrunde bietet erste spontane Sprechanlässe, bei denen wenig Zeit bleibt darüber nachzudenken, ob man sich traut oder nicht traut, etwas zu sagen.

ÜBERGANG

Teilen Sie nun an alle Schüler grüne und rote Sticker aus, die die TN an ihre Oberteile heften können. Jeder Schüler sollte damit entweder einen grünen oder einen roten Sticker haben. Idealerweise sind die Gruppen gleich oder ähnlich groß. Grün: Fraktion „Waldmenschen“ – gegen Waldrodung; Rot: Fraktion „Ohne Rücksicht auf Verluste“ – für Waldrodung.



HAUPTPHASE (90 Minuten)

Teil 1 (20 Minuten)

Die beiden Gruppen gehen jeweils an einen großen Tisch. Auf diesem Tisch sind Bilder (Vorlagen ab S. 79) zum Thema „Waldrodung“ sowie passende Vokabeln ausgelegt. Ihre Aufgabe ist es nun, die Bilder und Vokabeln zu ordnen und in eine Geschichte einzubauen. (Die Bilder für die Gegner der Waldrodung können – müssen aber nicht – emotionaler sein als diejenigen der Befürworter. Den Gegnern gebe ich Vokabeln/Satzfragmente wie: „der Lebensraum der Tiere“ oder „Atmen.“ Den Befürwortern gebe ich Vokabeln/Satzfragmente wie: „Wir brauchen Papier“ oder „Geld“.) Die Geschichte soll, je nach Gruppe, entweder mit den Nachteilen oder den Vorteilen von Waldrodung zu tun haben. Der erste TN beginnt die Geschichte mit einem Bild und einer Vokabel und gibt ab, wenn er nicht mehr weiterweiß. Es sollte auch einen Schriftführer in der Gruppe geben, der stichwortartig mitschreibt.

Präsentation: Die Gruppen erzählen sich gegenseitig ihre Geschichten: **Jeder** TN erzählt einen Teil. (Es muss nicht zwingend einer der Teile sein, die er persönlich beigetragen hat. Die Gruppe kann, nachdem sie die Geschichte erfunden hat, selbst bestimmen, wer was sagt.)

Teil 2 (30 Minuten)

Erklären Sie Ihren TN die nächste Aufgabe: Die Geschichte kann, wenn möglich, mit wörtlicher Rede ausgebaut/ausgeschmückt werden, muss aber nicht. Vorrangig ist, dass die TN Standbilder finden, die zu ihrer Geschichte passen. Sie sollen ein erstes Standbild finden, ins *Freeze* (= in dem Standbild einfrieren/sich nicht mehr bewegen) gehen, den Abschnitt der Geschichte erzählen, der dazu passt, und dann ein neues Standbild formen, um mit der Geschichte fortzufahren. D. h. also, dass die TN während der ganzen Geschichte in Standbildern formiert sein müssen.

Bevor Ihre TN mit der Aufgabe beginnen, erarbeiten Sie mit ihnen zwei bis drei theatrale Mittel, die sie ebenfalls in ihre Geschichte einbauen können:

- 1: Chorisches Sprechen** (z.B. kann wörtliche Rede eingebaut werden, die dann im Chor gesprochen wird. Tipp: auch die Bäume und Tiere könnten etwas sagen).
- 2: Kommentieren:** Die Geschichte wird erzählt und immer wieder unterbrochen, indem ein TN aus der Geschichte heraustritt und das Geschehen kommentiert.
- 3. Rhythmus einbauen**, z.B. ein Wort in einem bestimmten Rhythmus wiederholen, ein Lied/einen Rap/ein Gedicht einbauen, die Sätze in teilweise rhythmisch sprechen usw.

Präsentation der Ergebnisse (10 Minuten)








Teil 3 (25 Minuten)






Geben Sie nun folgende Situation vor: In „Waldmansstätten“ findet eine Gemeinderatssitzung statt, in der es um die Rodung des Waldes der Gemeinde geht. In einem kleinen Ort wie „Waldmansstätten“ gibt es natürlich viel Unruhe, da es Befürworter und Gegner gibt, die heftig gegeneinander angehen. Die Aufgabe der TN ist es nun, eine Gemeinderatssitzung nachzustellen und spontan über das vorgegebene Thema zu sprechen. Der Bürgermeister moderiert die Konversation.

Teilen Sie Rollenkarten (Vorlage siehe S. 78) aus und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontra-Karten den TN mit den grünen Stickern geben und die Pro-Karten denjenigen mit den roten Stickern, da sich die Teilnehmer bereits mit den jeweiligen Positionen beschäftigt haben und daher vermutlich leichter in die jeweilige Rollen schlüpfen können.



Rollen Pro-Waldrodung:

-  Stotternder Politiker
-  Manager einer großen Firma mit hohem Papierverbrauch
-  Cholerischer Allergiker, der den Wald hasst
-  Mitarbeiter der Waldrodungsindustrie
-  Anwohner

Rollen Kontra-Waldrodung:

-  Politiker der Grünen
-  Stellvertretender Chef einer Umweltorganisation
-  Führende Mitarbeiterin des ehrenamtlichen Verbandes „Rettet den Dschungel“
-  Tierschützer
-  Anwohner

Sonstige Rollen:

-  Bürgermeister, der die Sitzung moderiert und gegebenenfalls eingreift, wenn das Gespräch ins Stocken gerät oder es zu heftigen Auseinandersetzungen kommt (Standpunkt kann sich der TN, der die Rolle übernimmt, selbst aussuchen)
-  Vier Journalisten, die die Aufgabe haben, Fragen zu stellen

Hier wird spontan gesprochen und gleichzeitig über ein Thema diskutiert/nachgedacht, das uns alle angeht.



Abschluss (5 Minuten)

Alle TN suchen sich einen Platz im Raum und schließen ihre Augen. Der AL legt eine CD mit Naturgeräuschen ein. Jeder soll es sich gemütlich machen und sich auf die Geräusche im Raum konzentrieren. Jeder Schüler soll hier die Möglichkeit haben, für eine kurze Weile über das Thema des Tages nachzudenken.






Um die ruhige Phase abzuschließen, liest der AL ein indianisches Sprichwort vor: „Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann!“

AUSSTIEG (15 Minuten)

Reflexionsrunde zum Thema des Workshops und zum Thema selbst.

Da es sich um ein ernstes Thema handelt, sollte darüber ausreichend reflektiert werden.

Mögliche Reflexionsfragen:

-  Nachdem wir uns so ausführlich mit „Waldrodung“ beschäftigt haben, was denkt ihr muss getan werden, um unsere Umwelt zu schützen?
-  Was denkt ihr: Warum gibt es Menschen, denen die Natur egal ist?
-  Was hast du heute Neues gelernt?
-  Was kannst du tun, um deinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten?
-  Was würdest du dir wünschen, wenn wir nochmals einen Workshop zu diesem Thema machen?

| | | | |
|-----------------|-------------------------|------------------|-------------------|
| trees | cutting down | Abholzung | Bäume |
| machines | men | Männer | Maschinen |
| money | saws | Sägen | Geld |
| axe | paper | Papier | Axt / Beil |

| | | | |
|-----------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|--|
| animals | loss of nature | Verlust der Natur | Tiere |
| recycling | sad | traurig | Abfall- verwertung |
| lack of trees | no way out | kein Ausweg/ Ausgang | Mangel an Bäumen |
| new building sites | forest | Wald | neue Bauplätze/ neues Bauland |

| | | |
|--|--|--|
| stuttering politician | manager of a big company which uses a lot of paper | aggressive person with an allergy, who hates the forest |
| employee of the deforestation industry | resident (pro deforestation) | politician of „The Green“ |
| deputy head of the „environment organisation“ | head employee of the voluntary organisation „Rescue the jungle“ | animal rights activists |
| resident (against deforestation) | mayor | journalist |
| journalist | journalist | journalist |



